SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Shangilias Schule hat an Dynamik gewonnen

Shangilia Newsletter

Ausgabe November 2015

- Lehrerfortbildung
- Einblick in den Schulalltag
- Der Slum Kibagare
- Alex wird es schaffen
- Nancy, die neue Matron
- Besonderes Engagement
- Termine & Nachrichtenticker

Liebe Leser,

Ein Jahr ist seit meiner letzten Reise vergangen. Ich wusste trotz des intensiven Austauschs nicht, was mich erwartet. Sind die Mitarbeiter und Kinder wirklich angekommen auf dem neuen Grundstück? Haben sie den Sprung von dem alten kleinen Shangilia in das neue große Gebäude geschafft? Wie haben sie die Herausforderungen gemeistert? Fragen, die mich vor meiner Reise bewegten. Was ich sah, beeindruckte mich. In den neuen Gebäuden war mittlerweile alles sehr gut organisiert und auch auf Hygiene wird inzwischen noch mehr Wert gelegt. Die Motivation der Angestellten, der Wille für die Kinder da zu sein, die Kinder in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen, die Mischung aus Liebe und Konsequenz, die den Kindern entgegengebracht wird, all dies bestätigte auch unsere Vorstellung der Arbeit in Kenia. Gemeinsam die Aufgaben zu stemmen, jeder nach seinen Fähigkeiten, sich gegenseitig wertschätzen und ein Team zu entwickeln, zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg! Auch wenn die Gehälter niedrig sind, war es für die Lehrer eine Selbstverständlichkeit sich an dem Lehrerstreik in Kenia nicht zu beteiligen. Für uns war das ein Zeichen, dass auch die Angestellten in Shangilia die Leistung für das Projekt vor den Verdienst stellen.

Auch Sie, liebe Spenderinnen und Spender, sind Baustein im Shangilia Puzzle. Ohne Ihre Unterstützung wäre Shangilia nicht da, wo es heute angelangt ist. Wir von Shangilia Deutschland bedanken uns für ihr Vertrauen und für ihre Wertschätzung unserer Arbeit und der der Kenianer. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfülltes Jahr 2016.

Ihre Anja Faber
1.Vorsitzende Shangilia Deutschland e.V.

Spendenkonto

Shangilia Deutschland e.V.
Steyler Bank, Sankt Augustin
BLZ: 386 215 00
Kto: 330 350

Lehrerfortbildung zeigt Erfolg

Lehrer und Kinder sind begeistert

Es war bereits das dritte Mal, dass der Dortmunder Lehrer Dr. Matthias Korten nach Shangilia reiste und die Lehrer weiterbildete. Jedes Mal sieht er, dass die Lehrer und Schüler sich weiter entwickelt haben. „Es ist mir besonders wichtig, dass ich den kenianischen Lehrern vermitteln kann, wie wichtig es ist, nicht nur Frontalunterricht zu machen, sondern gemeinsam auf Augenhöhe zu lehren und zu lernen. Einseitiger Frontalunterricht langweilt die Schüler mit der Zeit. Inzwischen arbeiten auch die kenianischen Kollegen immer mehr in Gruppen und das merkt man den Kindern nun an. Sie lernen zu diskutieren und ihre Ansichten zu vertreten, sind selbstbewusster und im Miteinander sind sie lebendiger, eigenständiger und kommunikativer geworden."
Mit dem Bau der neuen Schule haben sich auch die Bedingungen im Unterricht für die Schüler und Lehrer deutlich verbessert. Ansprechend helle Klassenräume mit Tafeln, Schränken und einer Präsentationswand wurden von allen mit großer Begeisterung angenommen.
Unter den Lehrern kam der Wunsch nach modernen Lehr – und Lernmethoden auf.
Seit drei Jahren werden somit jährlich Workshops für die Lehrer in Shangilia angeboten, in denen neue Methoden zur Planung und Gestaltung von Unterricht eingeführt und aus der Praxis heraus reflektiert werden.
Heute arbeiten die Lehrer im Team. Sie planen und gestalten gemeinsam den Unterricht und werten die Ergebnisse mit allen aus. „Die Umstellung war anfangs schwierig, aber die Lehrer sind sehr aufgeschlossen und offen für die Veränderungen." Der Schulleiter, Stephen Kilonzo hat Shangilia im Juni verlassen und seitdem gibt es auch an der Spitze der Schule ein Team von Lehrern, die die Leitung übernommen haben. Die Kommunikation ist offener geworden, alle arbeiten in Teams und es herrscht ein sehr freundliches Arbeitsklima unter den Lehrern und auch im Unterricht. Die Klassenraumgestaltung bis hin zu verschiedenen Sitzformen wechseln je nach Arbeitsweise im Unterricht. Ältere Schüler helfen den jüngeren Schülern, die leistungsstarken den schwächeren Schülern beim Lernen, vielfältige Formen der Gruppenarbeit wechseln im Verlauf eines Tages. Schüler und Lehrer gestalten jetzt den Unterricht gemeinsam mit viel Freude und Engagement und alle freuen sich über die verbesserten Ergebnisse in den Abschlussprüfungen. In diesem Jahr wurden erstmals auch Lehrer von zwei anderen Schulen zu den Workshops eingeladen. Selbst aus dem 700 km entfernten Mombasa reisten Lehrer zu Shangilia, um an den Workshops teilzunehmen. „Wir hoffen, dass Matthias im Jahr 2016 zwei Mal zu uns kommt", wünscht sich das Lehrerteam von Shangilia.

SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Einblick in den Schulalltag

Ulrike Schmidt berichtet von ihrem Besuch in der 5. Klasse

An diesem Tag im Oktober, als ich die 5. Klasse besuchte, stand Demokratie auf dem Programm. Um den Kindern zu verdeutlichen, was Demokratie mit ihrem Leben zu tun hat, sollten die Schüler wählen. Alle Schüler und Schülerinnen sollten für eine Person eine Stimme abgeben. Diese Form der Demokratie kannten sie schon, denn sie hatten bereits vor einiger Zeit eine Klassensprecherin gewählt. Wie immer lief auch diese Wahl ruhig und diszipliniert ab. Ich bin immer wieder erstaunt, dass die kenianischen Kinder auf der einen Seite sehr diszipliniert, aber dabei keineswegs schüchtern sind.
Nach der Wahl ging es im Unterricht weiter mit dem Thema „Kinderrechte". Ein Schüler jeder Tischgruppe erhielt eine Frage, die er oder sie selbst beantworten sollte oder aber seine Gruppe um Unterstützung bitten konnte. Je nach dem wie die Antworten ausfielen, erhielt die Gruppe dann Punkte für ihre Leistungen. Anschließend bekam jede Gruppe ein Thema gestellt wie z.B. das Recht auf Bildung, das Recht auf Schutz vor Misshandlung, das Recht auf medizinische Versorgung und sollte sich dazu einen kleinen Sketch ausdenken. Diese Sketche, die jeweils von einem Gruppenmitglied angekündigt wurden, stellten auf einfache aber sehr deutliche und unterhaltsame Weise dar, dass die Schüler aus eigener Erfahrung wissen, was diese Rechte für sie bedeuten. An dieser Stelle ist mir die Besonderheit der Shangilia-Schule klargeworden: Für diese Schüler war es selbstverständlich, mal eben ein kleines Theaterstück zu inszenieren. Schließlich wurde ihr Heim einst von einer Schauspielerin gegründet! Nach diesen Vorführungen gab es zum Abschluss des Schultages eine Stunde Gruppenarbeit, bei der sich die Schüler untereinander über die zahlreichen Fragen austauschten, die sie am Ende des Quartals beantworten müssen. Dazu wechselte die Lehrerin, Mrs Redempta, von Gruppe zu Gruppe und besprach sich mit den Schülern, kommentierte oder hörte einfach zu. So ergab sich eine angeregte aber konzentrierte Lernatmosphäre, die selbst über das Läuten der Schulglocke hinaus anhielt, solange bis Mrs. Redempta die Arbeitsphase beendete.
Für mich war das ein guter Einblick in einen unterhaltsamen, modern gestalteten Unterricht mit einer sehr angenehmen, wertschätzenden Atmosphäre.

SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Die Tagesschüler von Shangilia

Ein Einblick in den täglichen Überlebenskampf im Slum

Am Rande des Slums Kibagare liegt Shangilia. 85 Kinder aus dem Slum kommen täglich in unsere Schule und gehen abends wieder zu ihren Familien nach Hause. Das Leben in Kibagare ist hart: es gibt zehn Toiletten für 10.000 Menschen, für deren Benutzung man bezahlen muss. Wer kein Geld hat, hockt sich hinter die Hütte. Ab dem frühen Abend versuchen vor allem die Frauen und Kinder nicht mehr so viel zu trinken, damit sie im Dunkeln nicht raus müssen. Denn das wäre viel zu gefährlich. Mit Drogen und Alkohol benebeln sich vor allem die Männer. Viele Frauen sind alleinerziehend. Sie prostituieren sich z.B. für ein Mittagessen, wenn sie keine Arbeit haben. Eine Arbeitslosenversicherung gibt es nicht und nur die Wenigsten sind krankenversichert. Viele haben nur ab und zu einen Job als Tagelöhner. Selbst für eine Wellblechhütte ohne Strom und Wasser muss Miete bezahlt werden. Auch wenn die nicht hoch ist, ist dies für Viele schon ein Problem. Immerhin kostet ein Zimmer um die 30 Euro im Monat. So begegnen wir Kindern, die von ihren Stiefvätern auf die Straße gesetzt werden und Müttern, die aus Verzweiflung ihre Kinder auf die Straße zum Betteln schicken. Das ist das Umfeld, aus dem die Kinder als Tagesschüler nach Shangilia kommen und wohin die Kinder aus dem Slum abends wieder zurück müssen und wollen. Denn es ist ihr zu Hause!

Die Arbeit mit diesen Familien ist nicht immer leicht für unsere Lehrer: „Die Eltern sind selten davon überzeugt, dass Bildung ihre Kinder aus dem Elend befreien kann. Wichtig ist für sie nur der nächste Tag, die nächste Mahlzeit, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Und das ist oft nicht möglich. Das erbettelte Geld der Kinder fehlt den Familien, wenn die Kinder statt auf die Straße in die Schule gehen." erklären Ken und Douglas, die neuen Schulleiter in Shangilia.

Wenn die Eltern ihre Kinder nicht versorgen können, verlieren die Kinder oft den Respekt. Sie ziehen alleine los auf die Straße, um zu betteln und für sich selbst zu sorgen. Und doch sind es die Eltern, die die Kinder lieben und deren Unterstützung so wichtig ist. Die Lehrer laden die Verwandten regelmäßig ein und begegnen ihnen mit großer Wertschätzung, aber sie machen ihnen auch ihre Verantwortung für ihre Kinder bewusst. Die Eltern schätzen den einfühlsamen Umgang der Lehrer. Den Kindern wird vermittelt, ihre Eltern zu respektieren und zu schätzen. Viele Gespräche finden statt und oft nehmen die Lehrer die Rolle eines Moderators ein. Häufig funktioniert das. „Nur zusammen schaffen wir es, den Kindern eine Zukunft zu eröffnen. Tief in ihrem Herzen wissen die Eltern genau: Bildung ist der Schlüssel zur Flucht aus der Armut", sagen die Lehrer von Shangilia.

Nicht immer geht alles glatt

Alex und sein Weg mit Hindernissen

Schon wieder waren zwei Wochen vergangen und Alex war nicht zur Schule gekommen. Was war passiert? Bereits seit drei Jahren beschäftigen sich die Mitarbeiter von Shangilia mit dem Lebensweg von Alex, einem Jungen aus der Nachbarschaft. Als Straßenjunge hatten einige Vereinsmitglieder Alex kennengelernt, ihn angesprochen und überzeugt, dass er in die Schule von Shangilia kommen sollte. Verwahrlost bettelte Alex damals um Essen. Tatsächlich war er bereits am folgenden Tag bei Shangilia. Ein Lehrer und die Sozialarbeiterin prüften seine Angaben und nahmen Kontakt zur Mutter auf. Wie es in Shangilia üblich ist, werden Kinder nur aus den ärmsten Verhältnissen ins Heim aufgenommen.

Seine Mutter lebte am Existenzminimum. Alex wurde als Tagesschüler aufgenommen. Aber es fiel ihm sehr schwer, sich einzuordnen und an die Regeln zu halten. Nach kurzer Zeit verschwand er wieder, ging auf die Straße und bettelte. Er sah von Mal zu Mal ausgemergelter aus, hatte leere, glasige Augen und von dem ständigen Leim Schnüffeln wirkte er benebelt. Er suchte aber immer das Gespräch. Was konnte Shangilia tun? Shangilia kann nur denjenigen helfen, die sich helfen lassen . Er musste sich entscheiden: Schule oder Straße. Und vor ca. einem halben Jahr stand er vor dem Eingangstor – jeden Tag. Nach einigen Gesprächen mit der Mutter und Alex, erlaubte die Heimleitung ihm wieder in die Schule zu kommen.

Er strengte sich an, um die Regeln einzuhalten und regelmäßig zu lernen. Allein den ganzen Tag still zu sitzen war lange eine Herausforderung für ihn. Aber langsam gewöhnte er sich an die Abläufe und Regeln.
Zwischendurch gab es noch einmal einen Rückschlag: Alex verschwand wieder. Im September haben die Lehrer ihm und seiner Mutter klar gemacht, dass es nun seine letzte Chance sei, ansonsten könne er nicht mehr kommen.
Er bekam einige Tage Bedenkzeit. Nun hat er sich entschieden, es zu versuchen. Wir sind optimistisch, dass er es diesmal schafft. Und bisher kommt er jeden Tag.
Die Arbeit mit Straßenkindern erfordert vor allem sehr viel Geduld.

SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Dies und Das aus Shangilia

Shangilia hat eine neue Matron

Seit einigen Monaten hat Shangilia wieder eine Matron (Hausmutter). Nancy Wambui, 45 Jahre alt und Mutter von 2 erwachsenen Zwillingen. Sie leitet nun das Home Department, wohnt in Shangilia und hat ein schönes Zimmer mit eigenem Badezimmer. Ihre Aufgabe sieht sie darin, sich um das Wohlergehen der Kinder zu kümmern. Sie möchte den Kindern ein Zuhause geben. „Mutter sein kommt von Herzen und ich bin nun mal eine Mutter und werde es auch immer sein. Ich freue mich, hier die Elternfunktion für die Kinder übernehmen zu können". Ihre Aufgaben sind vielfältig. Sie ist für die Beschaffung neuer und die Reparatur alter Kleidung verantwortlich und sorgt dafür, dass die Kinder sauber und ordentlich gekleidet sind. Hygiene ist ein wichtiges Thema. Es geht um die Sauberkeit in den Räumen und die der Kinder. Und das ist nicht immer einfach. Wenn die Kinder aus den Ferien kommen, insbesondere die Kinder aus den Slums, hat sie es häufig mit Krätze, anderen Hautkrankheiten oder einer Pilzinfektion auf dem Kopf (ringworm) zu tun und sorgt für eine rasche Behandlung. Stolz ist sie darauf, dass nun nur noch wenige Kinder nachts ins Bett machen. Das war ein großes Problem im alten Shangilia Heim. Sie ist natürlich auch Ansprechperson für die Kinder. „Ich schätze an Shangilia besonders den Umgang mit den Kindern. Kein Kind wird hier geschlagen, wie es in anderen Heimen häufig der Fall ist. Die Kinder können sich in einer freien Umgebung entfalten und sollen sagen, was sie denken." Alle in Shangilia arbeiten eng zusammen und haben einen besonderen, einen wertschätzenden Weg entwickelt , Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu führen.

Wie verlief das jährliche Boardmeeting?

Im September fand ein Treffen mit den Vorstandsmitgliedern (board) des Projekts Shangilia und Mr. Njenga in Shangilia statt. Dieses Mal ging es vor allem um die Frage: welche Möglichkeiten gibt es für Shangilia, Einkommen zu generieren? Kann man den Anteil der kenianischen Sponsoren erhöhen? Und wie soll das freie Grundstück weiter genutzt werden? Für alle war klar, dass Mr. Njenga mehr Zeit und Unterstützung braucht, um Ideen zu entwickeln und diese Ziele intensiver zu verfolgen. Darum wird eine Assistentin für ihn eingestellt. Ihr Gehalt wird von Shangilia Deutschland und Shangilia Kenia bezahlt. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Besonderes Engagement

Haben Sie auch schon alles?
Dann denken Sie um und machen es wie z. B:

Jutta und Michael Sagemüller, die sich zur Silberhochzeit keine Geschenke wünschten, sondern Spenden.

Jutta und Michael meinen:
- Shangilia ist ein tolles Projekt
- wir sollten uns öfter bewusst machen, in welchem Überfluss wir leben
- das gespendete Geld kommt zu 100% bei Shangilia an
- auch unsere Gäste waren dankbar, etwas zurückgeben zu können, denn:

SPENDEN MACHT GLÜCKLICH!

Ob Silberhochzeit, Beerdigung oder Geburtstag – 2015 kamen viele Spenden zu einem besonderen Anlass zusammen

HERZLICHEN DANK!!!

Tim und Laura Vorwerk:
Sie sammelten bei ihrer kirchlichen Trauung in der Kollekte für Shangilia.

Tim: „2013 hatte ich das große Glück, die Reise der Musical-AG nach Kenia zu begleiten. Natürlich teilte ich meine Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken im Anschluss an die Reise mit meiner damaligen Freundin.
Die Offenheit, die Lebensfreude, die Erfahrung, wie sich das Leben in den Slums in etwa anfühlt und das, was Shangilia für die Kinder des Slums bedeutet, hat einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen.
Unsere kirchliche Trauung hielten wir daher für einen guten Anlass, um unsere Unterstützung des Straßenkinderprojekts Shangilia im Rahmen einer Kollekte zu beginnen.
Denn wir wissen, wo unsere Spende hingeht – zu den Kindern."

Josephine Kiecol, die sich seit ihrem 10. Geburtstag von ihren Gästen Geld für Shangilia wünscht.

Josephine erklärt: „Seit ich auf der Welt bin, kenne ich Shangilia. Hier um die Ecke wurde ich geboren. Ich hatte Glück. Mein Zuhause lag nicht im Slum. Andere Kinder haben nicht so viel Glück. Deshalb versuche ich sie so viel zu unterstützen, wie ich es kann. Am Geburtstag zum Beispiel wünsche ich mir von meinen Freunden immer nur Geld. Das klappt gut und hilft ein bisschen."

In unserer Rubrik „Besonderes Engagement" stellen wir Ihnen von nun an Menschen vor, die uns schon lange verbunden sind.

SHANGILIA DEUTSCHLAND E.V.
Freue dich Kind Afrikas

Newsticker

Nur noch 3 freie Plätze für unsere Reise 2016 nach Kenia .

Der Eine-Welt-Kreis Düsseldorf unterstützt Shangilia weiterhin.

Inzwischen haben wir 92 Patenschaften für die Kinder vergeben. Wir hoffen auf 100 Patenschaften in 2016.

Wir freuen uns über Ihre Weihnachtskarten - Bestellungen.

Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr sind wir auch dieses Mal auf dem Weihnachtsmarkt an der Burg Wissem in Troisdorf mit einem Weihnachtsstand vertreten. Neben kenianischen Weihnachtsartikeln bieten wir Salatbestecke, Holztiere, Schmuck und vieles mehr an. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Freitag, 11.12.2015 - Sonntag 13.12.2015

Shangilia sagt allen Freunden und Förderern ein dickes „DANKE" für Ihre Unterstützung und alles Gute für 2016 !

Impressum
Shangilia Deutschland e.V.
Anja Faber
Lessingstraße 25, 53844 Troisdorf
Steuernr.: 220/5959/0436
www.shangilia .de